

Karl Schneider ist tot

Der Ehrenpräsident des Deutschen Wanderverbandes (DWV), Karl Schneider, ist gestorben. Schneider war von 1993 bis 2007 Präsident des Deutschen Wanderverbandes und prägte diesen wie kaum ein anderer.

Karl Schneider wurde am [21. Mai 1934](#) im südhessischen [Mainflingen](#) geboren. Der Vollblutpolitiker war unter anderem Fraktionsvorsitzender der Sozialdemokraten im hessischen Landtag, hessischer Umwelt- und Kultusminister sowie Minister für Landwirtschaft und Weinbau in Rheinland-Pfalz. Er setzte sich schon früh – etwa beim Thema Waldsterben – für den Naturschutz ein und verstand es immer, Politik im Sinne der Menschen zu gestalten. Schneider war einer der prägendsten Landespolitiker der Nachkriegsgeschichte. Tiefe Spuren hinterließ er auch nach seiner politischen Laufbahn.

Wo andere sich in den Ruhestand verabschieden, startete Karl Schneider noch einmal durch und wurde 1993 DWV-Präsident. In der neuen Funktion begann er umgehend mit dem Aufbau eines modernen Images und zeitgemäßer Strukturen der deutschen Wandervereine. Kurz nach der Amtsübergabe engagierte sich der Südhesse für mehr Förderung der touristischen Infrastruktur in den ostdeutschen Bundesländern. 1959 setzte der DWV Zeichen beim Europäischen Naturschutzjahr, zwischen 1997 und 1999 folgte das bundesweite Großprojekt „Natur am Wegesrand“ zur Natur- und Umwelterziehung. Der Natur- und Umweltschutz war ein bedeutender Teil der Arbeit Schneiders im Verband. Aber nie aus Selbstzweck. „Deshalb muss es unsere vordringliche Aufgabe sein, die Natur nicht nur vor dem Menschen, sondern auch für den Menschen zu schützen“, sagte er einmal. Weitere Meilensteine seiner Präsidentschaft waren der Rahmenplan zur Ausbildung von Wanderführern (1997), die Einführung der Karl-Carstens-Medaille für besondere Verdienste in der Wandersache (1998) und der Aufbau einer verbandsweiten Familienarbeit ab 1990 unter dem Slogan „Familien aktiv“.

Wegweisend war die Qualitätsinitiative „[Wanderbares Deutschland](#)“, die der DWV gemeinsam mit dem [Deutschen Tourismusverband](#) 2001 ins Leben rief. Ebenfalls Schneider zu verdanken ist, dass der Wanderverband neben dem Deutschen Olympischen Sportbund Partner von „IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ des Bundesministeriums für Gesundheit wurde. Einmal mehr profitierte der DWV von den guten Kontakten, die der ehemalige Minister aufgebaut hatte. Unter dem Dach von „IN FORM“ entwickelte sich die DWV-Gesundheitsinitiative „Let's go – jeder Schritt hält fit“ mit dem Wanderabzeichen und dem vom Verband zertifizierten Gesundheitswandern prächtig. Sowohl das Abzeichen als auch das Gesundheitswandern bescheren den deutschen Wandervereinen bis heute ein modernes Image und neue Mitglieder. Schneiders Leistungen für den DWV sind kaum hoch genug einzuschätzen. Dabei war er sich nicht zu schade, sich um scheinbar profane Dinge wie der Arbeitsorganisation in der Geschäftsstelle zu kümmern, etwa als er ab 1997 moderne EDV-Technik in der Geschäftsstelle einführte.

Karl Schneider erneuerte den Deutschen Wanderverband, gab ihm eine zukunftsweisende Struktur als gesellschaftliche Kraft. Das brachte ihm viel Anerkennung. Als der DWV-Präsident während der Mitgliederversammlung am 3.

August 2007 verabschiedet wurde, wollte der tosende Beifall mit anerkennenden Zwischenrufen kaum enden. Nie in seiner fast 140-jährigen Geschichte verlief eine Mitgliederversammlung so emotional wie an diesem Freitag. Allen Anwesenden war klar, gerade einen bedeutenden Präsidenten verloren zu haben. Ehrenpräsident war er bis zum Schluss. Am vergangenen Samstag ist Karl Schneider gegangen.